

Jahr sich mehrenden Ablagerungen der Schwemmkegel des Murschutttes.

Die Wichtigkeit der Ausscheidung des Glacialschutttes im Hochgebirge erhellt schon daraus, dass es bekanntermassen der Glacialschutt in erster Linie ist, welcher das Hauptmaterial zu den verheerenden Murbrüchen liefert. Sind solche mit Glacialschutt überdeckte Gehänge bewaldet, so wird die Schuttablagerung in den cultivirten Thälern nur eine relativ geringe sein.

Mit der Entwaldung<sup>1)</sup> wächst aber das Uebel der Murbrüche und es vermehrt sich dann selbstverständlich die Ablagerung des Schutttes in den Niederungen.

### Literatur-Notizen.

R. H. H. Loretz. Einige Petrefacte der alpinen Trias aus den Südalpen. (Ztschr. d. dtsh. geol. Gesellsch., 1875. Mit 3 Tafeln.)

Im Anschlusse an seine geognostische Beschreibung des Südtiroler und Venetianischen Gebietes in der Gegend von Ampezzo (Zeitschr. d. dtsh. geol. Gesellsch. 1874, pag. 377) giebt der Verfasser die Aufzählung der von ihm in diesem Gebiete aufgesammelten Petrefacte unter Beschreibung zahlreicher neuer Formen und unter Besprechung sämtlicher aufgefundenen Versteinerungen. Als neu beschrieben und abgebildet erscheinen: a) aus der ersten (untersten) Stufe des alpinen Muschelkalkes (Seisser- und Campiler-Schichten): *Ceratites sp. nov.*, b) aus alpinen Muschelkalk, 3. Stufe: *Ammonites (Ceratites) Pragsensis*, *Rhynchonella Toblachensis*, *Rhynchonella tetractis*, *Spiriferina paläo-typus* (Var. *lineolata*, *acrorhyncha* und *media*), c) aus den Schlernplateau-Schichten: *Nautilus Ampezzanus*, *Fusus nov. sp.*, *Turbo Epaphoides*, *Megalodon sp.*, *Monotis nov. sp.*, *Thecidium tyrolense nov. sp.*, *Montlivaultia nov. sp.*, *Azosmia alpina*, *Cladophyllia septanectes*, d) aus dem Schlern-dolomit: *Hemicardium dolomiticum*, *Trigonodus superior*. Abgesehen von diesen interessanten neuen Formen, mit welchen uns der Verfasser bekannt macht, bringt derselbe eine Fülle wichtiger Nachrichten über bereits bekannte Arten, sowie über solche Formen, von denen ihm nur wenige, ungenügend erhaltene Stücke vorlagen, so dass eine Identificirung derselben mit bereits bekannten Arten, oder ihre Trennung von denselben unmöglich war. In dieser Hinsicht sei namentlich auf die vom Verfasser erwähnten Reste von *Turbo*, *Chemnitzia*, *Phasianella*, *Natica*, *Pecten*, *Evinospongia* etc. aus dem Complexe des Dachsteinkalkes aufmerksam gemacht.

und „Gehängschutt“ statt Glacial-, Lawinen- und Gehängschutt. Dass eine, wie es heisst, aus Anlass dieser Mittheilung von der politischen Behörde in das Moosthal gesendete Commission das Vorhandensein von „Glacial-Lawinen“ nicht constatiren konnte, ist nach dieser kurzen Mittheilung wohl selbstverständlich, aber es gereicht den politischen Behörden nur zur Ehre, wenn sie auch den von Geologen gemachten Wahrnehmungen ein besonderes Augenmerk zuwenden.

<sup>1)</sup> Bei dieser Gelegenheit möchte ich hervorheben, dass gerade in Tirol, seit Herr Hofrath H. Hradetzky an der Spitze des Forstwesens steht, auf das Wirksamste der in früheren Jahrzehnten so schwungvoll betriebenen Waldverwüstung entgegengearbeitet wird, und dass die von mir wiederholt in Publicationen hervorgehobene masslose Abholzung, deren Folgen sich jetzt so unendlich fühlbar machen, in eine Zeit fällt, welche dem Amtsantritte dieses gediegenen und energischen Forstmannes weit vorausgieng. Dem Herrn Hofrathe Hradetzky für die mir bei den geologischen Aufnahmen in vieler Hinsicht zu Theil gewordenen Unterstützungen auf das Beste zu danken, ist für mich hier am Schlusse dieser Mittheilungen die angenehmste Pflichterfüllung.